

KARL MÜLLER

**ZUR ROLLE DER SEMANTISCHEN BEDEUTUNG
DER PRÄFIXE BEI DER BILDUNG
UND ANWENDUNG SEKUNDÄRER IMPERFEKTIVA
IM RUSSISCHEN UND IM BULGARISCHEN**

Es ist eine für die Verben in den slavischen Sprachen spezifische Erscheinung, daß sie korrelative Verbpaare bilden, innerhalb derer der eine Verbalstamm dem perfektiven oder vollendeten Aspekt angehört, der andere Verbalstamm den imperfektiven oder unvollendeten Aspekt vertritt.

Ungeachtet der Tatsache, daß es auch zweiaspektige Verbalstämme, Imperfektiva tantum und Perfektiva tantum gibt, ist die vorgenommene Charakterisierung zutreffend, ja mehr noch: In beiden hier zur Betrachtung stehenden Sprachen ist die Tendenz zur Überwindung der „morphologischen Anomalie“, soll heißen des Vorhandenseins aspektuell unpaariger Verben, festzustellen und korrelative Aspektpaare dort zu bilden, wo sie noch nicht existieren, was mittels Präfigierungen bzw. Suffigierungen geschieht.

Als sehr produktiv für die Vervollkommnung des Aspektsystems und damit für die Bereicherung der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten erwies und erweist sich die Bildung von sekundären Imperfektiva (im weiteren SI genannt).

Nach dem in der slavistischen Aspektologie üblichen Verständnis sind SI abgeleitete Verben des unvo. Aspekts, die mittels eines imperfektiven Suffixes von perfektiven Verben gebildet werden und mit jenen ein Aspektpaar konstituieren.

Dabei sind die im Russ. verwendeten Suffixe -а-, -ва-, besonders aber -ива- bei Neubildungen produktiv, im Bulg. sind es die Suffixe -а-, -ва-, -ава-, seltener -ува-.

So kommt es zu beispielsweise solchen Bildungen:

russ.	разбить	-	разбивать
	прочитать	-	прочитывать

bulg.	разбия - прочета	-	разбивам прочитам
-------	---------------------	---	----------------------

Ausgangsverb für die durch Präfigierung zustande gekommenen perfektiven Aspektformen ist jeweils ein unpräfigiertes imperfektives Simplex, häufig auch primäres Imperfektivum genannt.

Für die angeführten Beispiele sind dies:

russ.	бить, читать
bulg.	бия, чета

So haben sich für beide Sprachen häufig anzutreffende und deshalb typische dreigliedrige Aspektverhältnisse etabliert, die wir als Aspekttrioika bezeichnen. Dabei geht das präfixale Perfektivum sowohl mit dem imperfektiven Simplex als auch mit dem sekundären Imperfektivum eine Aspektkorrelation ein.

	impf. primäres Imperfektivum	präfixales Perfektivum	suffixales sekundäres Imperfektivum
russ.	бить читать	разбить прочитать	разбивать прочитывать
bulg.	бия чета	разбия прочета	разбивам прочитам

Im folgenden – das wollen wir an dieser Stelle ausdrücklich betonen – sollen *nicht* jene SI behandelt werden, deren perfektive Aspektpartner durch die Präfigierung eine gegenüber dem Simplex *veränderte Semantik* erhalten haben. Bei dieser Gruppe von Verben unterscheidet sich folglich auch das entsprechende SI *semantisch* von dem unpräfigierten Ausgangsverb.

Aspektpaarigkeit liegt hier lediglich zwischen dem präfixalen Perfektivum und dem von ihm gebildeten SI vor. Das Ausgangsverb (Simplex) und das präfixale Perfektivum gehen jedoch keine Aspektkorrelation ein, so daß eine Trioika, wie oben dargestellt, *nicht* vorliegt. Vgl. die folgenden Beispiele.

russ.	писать строить	выписать перестроить	- -	выписывать перестраивать
bulg.	пиша строя	препиша застроя	- -	преписвам застроявам

Verben dieses Typs sollten hier nur erwähnt sein; sie werden im weiteren nicht behandelt.

Wenn von den formalen Bildungsregularitäten der SI die Rede ist, soll an dieser Stelle eine weitere Bemerkung gestattet sein. Gebildet werden SI – so steht es in fast allen Definitionen – von *perfektiven* Verbalstämmen.

Ju.S. Maslov setzt – allerdings in Klammern – dazu „und von zweiaspektigen Verbalstämmen“ (Maslov 1981, 203). Das ist richtig, wenn man an solche Verben denkt, wie z.B.

	<u>impf./pf. Verbalstamm</u>		<u>SI</u>
russ.	родить	–	рожать
	арестовать	–	арестовывать
	организовать	–	организовывать

Bei dem letzten dieser Beispiele ist durch die inzwischen gebräuchliche Form *сорганизовать* offensichtlich bereits die Entstehung eines dreigliedrigen Aspektverhältnisses im Flusse.

Daß jedoch in wenigen Ausnahmefällen SI weder von einem perfektiven noch von einem zweiaspektigen Verbalstamm, sondern direkt von einem primären Imperfektivum gebildet wurden, bleibt weitestgehend unbeachtet, wohl deshalb, weil in der gegenwärtigen Entwicklungsphase der Sprachen dieses Verfahren keine Rolle mehr spielt – bei neueren Entlehnungen aus anderen Sprachen verfährt das Russische wie bei *организовать* oder wenigstens wie bei *арестовать*, das Bulgarische hat für die beiden genannten Verben keine (noch nicht?) zusätzlichen Formen gebildet. Bei anderen Verben verhält es sich so, daß nach dem bekannten Verfahren zweischrittig SI gebildet wurden, z.B.

	<u>impf. Simplex</u>	<u>präf. Perfektivum</u>	<u>SI</u>
bulg.	планирам	запланирам	запланирвам
	декламирам	издекламирам	издекламирвам

Einige SI-Bildungen, direkt von Imperfektiva abgeleitet, sind im Bulgarischen bekannt. Sie tauchen in schriftlichen Quellen allerdings nur noch am Ende des vorigen Jahrhunderts auf und sind heute in einigen Dialekten anzutreffen. (Venediktov 1990, 143)

z.B.

<u>SI</u>		<u>impf. Simplex</u>
идвам	>	ида
кланям	>	клоня
плувам	>	плуя

Nach diesen kurzen Ausführungen über einige von dem üblichen Verfahren abweichende Formen sollen im weiteren wieder die „regelgerechten“ SI-Bildungen in die Betrachtung rücken.

Dabei wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Verhalten sich alle für die Bildung von Perfektiva verwendeten Präfixe in gleicher Weise, und wie wirkt sich die Bedeutung der Präfixe, in Beziehung zur Semantik der Simplicia gesetzt, auf potentielle Bildungen von SI aus?
2. Gibt es – aus der Beantwortung der ersten Frage folgernd – ein Konkurrenzverhalten in der Anwendungsebene zwischen den primären und den sekundären Imperfektiva?

Zur ersten Frage:

Es muß unterschieden werden zwischen Präfixen in einer solchen Funktion, die allein darin besteht, die Bildung des perfektiven Verbs zu gewährleisten, die also ausschließlich die abstrakten Bedeutungen „Resultativität“ oder „Einmaligkeit“ ausdrückt, z.B. in den folgenden Verben

есть – съесть; варить – сварить; строить – построить; кроить – скроить

und solchen Präfixen, bei denen neben der Bedeutung der Resultativität eine *semantische* Bedeutung auftritt, die mit einem der Seme des Ausgangsverbs, d.h. des unpräfigierten Simplex übereinstimmt, z.B. in den folgenden Verben

КОЛОТЬ – РАСКОЛОТЬ

Das gemeinsame Sem im Präfix und im Verbalstamm kann man mit der räumlichen Bedeutung „Zerlegung in Einzelteile“ angeben.

СВЕРЛИТЬ – ПРОСВЕРЛИТЬ

Das gemeinsame Sem im Präfix und im Verbalstamm besteht in der räumlichen Bedeutung „gerichtete Bewegung durch etwas hindurch“.

КЛЕИТЬ – СКЛЕИТЬ

Das gemeinsame Sem im Präfix und im Verbalstamm kann mit der räumlichen Bedeutung „Herstellen einer Verbindung“ bezeichnet werden.

Alle genannten Verben – ob der ersten oder der zweiten Gruppe zugeordnet – haben mittels Präfigierungen perfektive Aspektpartner gebildet und somit die formale Voraussetzung erfüllt, durch anschließende Suffigierung SI bilden zu können.

Wie verhalten sich nun diese Verben tatsächlich hinsichtlich der Bildung von SI?

Mit einer Ausnahme, nämlich *есть – съесть – съесть*, werden von den genannten Verben der ersten Gruppe keine SI gebildet. Bei den Verben der zweiten Gruppe kann die SI-Bildung ohne Probleme vor sich gehen:

колоть	–	расколоть	–	раскалывать
сверлить	–	просверлить	–	просверливать
клеить	–	склеить	–	склеивать

Das läßt die These aufstellen, daß eine SI-Bildung wahrscheinlich ist, wenn eine räumliche Bedeutung *sowohl* in dem für die Perfektivierung verwendeten Präfix *als auch* im Verbalstamm des Simplex vorhanden ist.

Wo eine solche Übereinstimmung nicht auftritt, ist die Bildung von SI eingeschränkt.

Das soll im folgenden belegt werden.

Das Präfix *c-* kann konkrete räumliche Bedeutungen besitzen, die mit einem entsprechenden Sem in der Bedeutung von Verbalstämmen übereinstimmen, z.B.

1. in dem Sem „Herstellen einer Verbindung“

клеить	–	склеить	–	склеивать
мешать	–	смешать	–	смешивать

Würde zur Bildung des Perfektivums beim zweiten der genannten Verben das Präfix *по-* verwendet, was ohne weiteres möglich ist, also *помешать*, ist ein SI, das **помешивать* heißen müßte, nicht zu bilden.

Die Ursache dafür ist, daß das Präfix *по-* seine räumliche Bedeutung im Gegensatz zur Präposition *по* verloren hat und somit eine übereinstimmende räumliche Bedeutung im Präfix und im Verbalstamm nicht mehr vorhanden ist.

2. in dem Sem „Entfernen von der Oberfläche“

брить	–	сбрить	–	сбривать
тянуть	–	стянуть	–	стягивать

Würde man hier die durchaus gleichberechtigten Perfektiva *побрить* und *потянуть* bilden, könnte es auch für diese Verben „entsprechende“ SI nicht geben.

Die Verben, die der ersten Gruppe zugeordnet wurden (siehe oben), können unter Verwendung der gegebenen Präfixe – mit Ausnahme der „Troika“ *есть – съесть – съесть* – keine SI bilden.

Die Ursache dafür wurde schon genannt. Sie ist jedoch sofort dann aufgehoben, wenn man z.B. von *строить* und *кроить* die gleichfalls möglichen und gleichberechtigten Perfektiva mittels des eine räumliche Bedeutung ausdrückenden Präfixes *вы-* bildet. Dann sind die SI *выстраивать* und *выкраивать* möglich.

Es kann also zusammenfassend gesagt werden: Tritt im Präfix, das zur Perfektivierung verwendet wird, und im dazugestellten Verbalstamm eine konkrete räumliche Bedeutung auf, werden SI regelmäßig von der Perfektiva gebildet. Fehlt die genannte Voraussetzung, so ist die Bildung von SI unregelmäßig.

Im weiteren soll die zweite, eingangs aufgeworfene Frage behandelt werden.

Die räumliche/nichträumliche Bedeutung im Präfix hat Konsequenzen für die Anwendungsebene der Verben in *der* Weise, daß sie relevant ist hinsichtlich der Beziehung, die die SI zu den semantischen Merkmalen „Prozessualität und Einmaligkeit“ einer Handlung einnehmen.

Wenn SI von Verben gebildet werden, obwohl in deren Semantik keine räumliche Bedeutung vorhanden ist (Тип есть – съесть – съедасть), so können diese SI nicht eine Handlung bezeichnen, die als einmalige, prozessual verlaufende zu charakterisieren ist. Sie können auch nicht – entgegen dem syntagmatischen Verhalten anderer imperfektiver Verben – zusammen mit Phasenverben verwendet werden. (Eine Ausnahme stellen die SI dar, die von Verben mit der Semantik „Zerstörung, Vernichtung“ gebildet wurden (Petruchina 1990, 85). Sie sind nicht nur bildbar – vgl. z.B. жечь – сжечь – сжигать; гореть – сгореть – сгорать – , sondern sie unterliegen auch nicht den genannten Einschränkungen im Gebrauch.)

Sätze, wie die folgenden, wären wohl nicht zu bilden.

Каждое утро он долго *съедал свой завтрак.

Он целый вечер *выпивал один стакан чая.

Он начал *прочитывать газету.

Es müßten anstelle der SI die im Paradigma als konkurrierende Formen zur Verfügung stehenden Simplicia verwendet werden.

Würden allerdings die adverbialen Bestimmungen долго und целый вечер, die die Handlungsdauer ausdrücken, fehlen, wären die Sätze uneingeschränkt funktionstüchtig und gebräuchlich, und auch der umgeformte Satz „Он прочитывал газету.“ könnte gebildet werden.

Diese Sätze würden dann **Iterativität** ausdrücken.

Ein Satz, wie

Каждый день он прочитывал газету (съедал обед) , что мы опаздывали.

bezeichnet eine sich wiederholt vollziehende (iterative) Handlung, der auch das Merkmal „Resultativität“ zugestanden werden muß.

Resultativität – das ist in der Aspektforschung ein widersprüchlich interpretierter Begriff, der, wenn er verwendet wird, traditionell i. allg. den Verben des perfektiven Aspekts zugeordnet wird.

Es ist nicht zu übersehen, daß die beiden SI in dem o.g. Beispielsatz wegen ihrer spezifischen Semantik eine Aktionsart ausdrücken, die A.V. Bondarko *общерезультативный способ действия* (allgemein-resultative Aktionsart) nennt, der Verben zugeordnet werden können, deren Handlung auf das Erreichen eines Zieles gerichtet ist, welches ihrem „qualitativen Wesen“ (качественная природа) entspricht und für sie die Grenze der Ausführung (осуществление) bedeutet (Bondarko 1987, 73). V.S. Chrakovskij meint, indem er sich über jene Verben des imperfektiven Aspekts äußert, denen die prozessuale Bedeutung fehlt: „Man muß eine kleine Gruppe von Verben des unvo. Aspekts nennen, deren Korrelate vo. Verben mit rein aspektbildenden Präfixen sind.“ Dann werden Verben von ihm aufgezählt, darunter *пить – выпить – выпивать; есть – съесть – съесть; читать – прочесть – прочитывать; сушить – высушить – высушивать; косить – скосить – скашивать*. Diese Verben können die Bedeutung des Erreichens einer Grenze bewahren, die den korrelativen Partnern des vo. Aspekts eigen ist.“ (Chrakovskij 1987, 146) – (Übersetzung K.M.).

Den hier für die SI des Typs *съесть* beschriebenen Einschränkungen in der Anwendung unterliegen die SI nicht, deren Präfix eine konkrete räumliche Bedeutung besitzt, z.B.

Он сейчас/долго/часто склеивает коробки.

Он сейчас/долго/часто смешивает различные краски.

Das ist inbezug auf andere Präfixe mit räumlicher Bedeutung ebenso.

Während z.B. das Aspektpaar *кроить – скроить* kein SI bildet, wird durch die Verwendung des Präfixes *вы-* bei der Perfektivierung nicht nur die Bildung eines entsprechenden SI *möglich*, sondern auch dessen uneingeschränkte Verwendung.

Ausgehend von den bisherigen Ausführungen, ist eine Zweiteilung der SI im Russischen möglich, die wie folgt vorgenommen werden kann:

1. Verben, die explizit Resultativität und Iterativität (*многократность*) der Handlung bezeichnen, die also gegenüber diesen Merkmalen markiert sind. Hierzu gehören vor allem SI, deren Präfix keine konkrete räumliche Bedeutung besitzt.
2. Verben, die inbezug auf die genannten Merkmale Resultativität und Iterativität nicht markiert sind. In der Regel gehören hierzu SI, deren Präfix eine räumliche Bedeutung besitzt, und als Ausnahme die Verben mit der Semantik „Zerstörung, Vernichtung“.

Betrachtet man den Bestand der insgesamt sehr zahlreichen SI im Russischen, so fällt auf, daß Verben, die der ersten Gruppe zugehörig sind, recht gering vertreten sind, und eine ganze Reihe von ihnen trägt, wie Ju. D. Apresjan meint, „den Stempel des Künstlichen“ (Apresjan 1988, 111). Sie sind eher potentielle, denn

real existierende Formen. Vgl. скашивать луг, смалывать кофе, сдерживать слово, вырывать яму.

Daraus kann geschlußfolgert werden, daß die Produktivität ihrer Bildung im gegenwärtigen Russischen eingeschränkt ist. Es ist in der Tat so, daß SI, die von relativ neu in die Sprache entlehnten Verben gebildet wurden, zur Gruppe der nichtmarkierten SI gehören, z.B.

брошюровать	–	сброшюровать	–	сброшюровывать
фильтровать	–	профильтровать	–	профильтровывать
прессовать	–	спрессовать	–	спрессовывать

Für das Bulgarische der Gegenwart läßt sich sagen, daß sich die Bildungen von SI fast ohne Ausnahme realisieren (Gramatika 1993, 264). Gegenüber dem Russischen, das sich dabei ja durchaus produktiv verhält, kann von einem generalisierenden Prozeß gesprochen werden, der nur wenige Ausnahmen zuläßt, nämlich dann, wenn morphologische Hindernisse auftreten, wie ein /v/ im Suffix des perfektiven Stammes, vgl. помилвам, заприказвам u.a.

Diesem „Sog“ der Generalisierung ist es wohl geschuldet, daß SI unüblicherweise auch direkt von imperfektiven Stämmen gebildet werden.

Ein markanter Unterschied gegenüber den SI im Russischen besteht jedoch darin, daß im Bulgarischen die SI Iterativität nicht explizit ausdrücken können. Sie benötigen dafür immer kontextuelle Indikatoren.

Die analog zum russ. съедать existierende Form изяддам könnte ohne adverbiale Bestimmungen, wie всяка вечер, обикновено u.a. nicht mit Eindeutigkeit eine sich wiederholende Handlung bezeichnen.

Somit erübrigt sich auch der Versuch, die SI des Bulgarischen in der hier für das Russische vorgenommenen Weise einzugruppieren. Sie drücken die Bedeutungen des impf. Aspekts an sich aus, oder sie haben gegenüber ihrem Simplex einige andere modifizierende Bedeutungen, ausgenommen die der Iterativität.

Im Russischen wird zwischen einem primären und einem sekundären Imperfektivum, das der Gruppe der markierten SI angehört (siehe oben, Gruppe 1), der semantische Unterschied im Hinblick auf das Merkmal „Häufigkeit der Handlung“ also recht deutlich. Es soll nochmals betont werden, daß die SI dieser Gruppe einmalige, prozessual verlaufende Handlungen *nicht* bezeichnen. Ein Satz, wie z.B.

*“Однажды он уже съедал такое блюдо.“ ist nicht möglich.

Demgegenüber ist die Verwendung der konkurrierenden Formen des primären Imperfektivums und des nichtmarkierten sekundären Imperfektivums nicht so eindeutig zu differenzieren.

J. Veyrenc meint, daß die Opposition zwischen dem primären Imperfektivum und dem nichtmarkierten SI bestimmt wird von der Bezeichnung der Verben dieser beiden Gruppen zum einen für eine Handlung, die sich nicht auf ihre

Grenze hin bewegt, und zum anderen für eine Handlung, die sich auf ihre natürliche Grenze hin bewegt. (Veyrenc 1980, 176)

Mit anderen Worten: Die primären Imperfektiva treten als aterminative Verben auf, die nichtmarkierten SI als potentiell terminative.

Diese Feststellung ist m.E. nicht allgemeingültig. Es hängt wohl von der Semantik des konkreten Verbs und/oder den kontextuellen Bedingungen ab, ob die entsprechende Verbalform die Beziehung zur Handlungsgrenze auszudrücken vermag oder ob sie dies nicht tut.

Wenn das primäre Imperfektivum von seiner spezifischen Semantik her potentiell als terminatives Verb auftreten *kann* und wenn zusätzlich kontextuelle Indikatoren eine Handlungsgrenze signalisieren, dann ist die synonyme Verwendung des unpräfigierten primären Imperfektivums und des SI möglich, denn – daran sei erinnert – die SI drücken immer potentielle Terminativität aus.

In den folgenden Sätzen z.B. konkurrieren beide Verbformen miteinander. Sie wären austauschbar, ohne daß sich die Semantik der Aussage verändern würde.

К концу смены он фильтровал/профильтровывал всю жидкость.
Мы жгли/сжигали мусор, чтобы расчистить двор.

Zu einer semantischen Opposition kommt es allerdings dann, wenn ein unpräfigiertes Simplex aufgrund *seiner* spezifischen Semantik in einer einmalig ablaufenden Handlung Aterminativität ausdrücken kann und darüber hinaus der Kontext nicht ausdrücklich auf die Handlungsgrenze hinweist, z.B.

Вечером мы жгли костер.
Он пашет соседнее поле.

Beim Austausch der Simplexformen gegen die entsprechenden SI würde sich die Semantik der gesamten Sätze verändern. Sie würden dann die Beziehung zur Handlungsgrenze zum Ausdruck bringen. Vgl.

Вечером мы сжигали костер.
Он вспахивает соседнее поле.

Betrachten wir die Verhältnisse in einer wiederholt ablaufenden Handlung, so kann festgestellt werden, daß die primären Imperfektiva in jedem Falle konkurrieren können – sowohl mit den nichtmarkierten SI als auch mit den markierten, also iterativen SI.

Dabei gibt es dennoch eine gewisse Graduierung des Konkurrenzverhaltens, das im folgenden besteht: Die markierten SI bezeichnen eindeutig eine wiederholt ablaufende Handlung, die nichtmarkierten SI und die unpräfigierten Simplicia benötigen dafür kontextuelle Mittel, die auf die Wiederholung der Handlung hinweisen.

In den folgenden Beispielen führt der Austausch des markierten (iterativen) SI gegen das primäre Imperfektivum (Simplex) zur *Nichteindeutigkeit* der Aus-

sage hinsichtlich der Häufigkeit der bezeichneten Handlung. (Es versteht sich von selbst, daß durch die Anwendung des SI *selbstverständlich* Iterativität ausgedrückt wird.)

Утром он выпивал (? пил) лишь чашку кофе.

Газеты он прочитывал (? читал) с большим интересом.

Beim Vorhandensein kontextueller Indikatoren, die auf eine wiederholt ablaufende Handlung hinweisen, wäre ein völlig synonymer Gebrauch der unpräfigierten Simplicia (primäre Imperfektiva) und der markierten als auch nicht-markierten SI möglich.

Каждое утро он пил/выпивал чашку кофе (ел/съедал яблоко).

Каждый вечер он клеит/склеивает коробки.

Aspektbedeutungen – das wurde durch die Auswahl der Beispielsätze verdeutlicht – sind vor allem in dem verbalen Prädikat konzentriert; Aspektualität geht aber über die Grenzen des Prädikats hinaus, so daß die Rede sein kann nicht allein vom Aspektcharakter des Prädikats, sondern von der Aussage als ganzer.

LITERATUR

АПРЕСЯН, Ю. Д.: Морфологические информации для толкового словаря. Словарные категории. – Москва, 1988.

БОНДАРКО 1987 in: Теория функциональной грамматики 1987, S. 73.

ВЕНЕДИКТОВ, Г.: О мнимых вторичных имперфективах в болгарском языке. Съпоставително езиковедение. – София, 1990/4-5.

Грамматика на съвременния български книжовен език. Т. 2. Морфология. – София, 1993.

МАСЛОВ, Ю. С.: Грамматика болгарского языка. – Москва, 1981.

ПЕТРУХИНА Е.В.: К вопросу о конкуренции первичных и вторичных имперфективов в современном русском языке. Русский язык за рубежом. 1990/4.

Теория функциональной грамматики. Введение — Аспектуальность — Временная локализация — Таксис. Ленинград, 1987.

ХРАКОВСКИЙ 1987 in: Теория функциональной грамматики 1987, S. 146.

VEYRENC, J.: Etudes sur le verbe russe. Paris, 1980.

Karl Müller

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Institut für fremdsprachliche Philologien

Postfach 4120

D-39016 Magdeburg